

Krebszentrum zertifiziert

Klinikum Westfalen baut Schwerpunkt aus

Das Knappschaftskrankenhaus Dortmund wurde 2010 als erstes Krankenhaus in NRW als onkologisches Zentrum zertifiziert. Seitdem hat das Klinikum Westfalen diesen Schwerpunkt weiter ausgebaut und Qualitätsstandards weiterentwickelt. Das bestätigen dem Haus jetzt die Prüfer bei der erneuten Rezertifizierung im Auftrag der Deutschen Krebsgesellschaft. Zwei Tage lang waren erneut die Auditoren im Knappschaftskrankenhaus unterwegs. Zeitgleich mit der Zertifizierung des onkologischen Zentrums wurden die Organzentren für die Behandlung von Brustkrebs, Prostatakrebs- sowie Darmkrebs erneut geprüft. Vier Fachexperten der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG) erteilten am Ende die uneingeschränkte Empfehlung zur Vergabe des Zertifikats. Das Zertifizierungssystem der Deutschen Krebsgesellschaft verfolgt das Ziel, die Betreuung der onkologischen Patienten zu verbessern und ihnen in jeder Phase und für jeden Bereich ihrer Erkrankung eine an hohen Qualitätsmaßstäben orientierte Behandlung zu ermöglichen. Ein umfassender Anforderungskatalog beschreibt, welche Vorgaben erfüllt sein müssen, damit Menschen mit Krebserkrankungen bestmöglich behandelt werden. Die Zertifizierung setzt auch hohe Maßstäbe fest bei der Dokumentation von Behandlungen und der Begleitung durch Studien.

Tumorerkrankungen nehmen weiter zu, die Krebssterblichkeit aber sinkt. Das Krebszentrum (Cancer Center) des Knappschaftskrankenhauses versammelt geballte medizinische Kompetenz, um für jeden Erkrankungsfall die optimale Therapie zu entwickeln. „Wir sichern und verbessern die Versorgung Krebserkrankter“, umschreibt Privatdozent Dr. Karl-Heinz Bauer, ärztlicher Direktor des Klinikums Westfalen, die Aufgaben des von ihm geleiteten Cancer Centers. Krebsbekämpfung beginne mit der Beratung und Früherkennung in den Sprechstunden von Brust-, Prostata-, Darm- oder Lungenzentrum am Knappschaftskrankenhaus. Interdisziplinäre Zusammenarbeit zum Beispiel in der Tumorkonferenz organisiert das Krebszentrum. Modernste Diagnose- oder Bestrahlungstechnik wird hier eingesetzt, auch ein daVinci-Operationsroboter zur Un-

terstützung der Operateure unter anderem bei Prosta-
taoperationen. Das Lungenzentrum wurde zuletzt noch
durch den Fachbereich Thoraxchirurgie verstärkt. „Der
Kern des Erfolges“, so Dr. Bauer „liegt aber darin, dass
ein Team speziell qualifizierter Ärzte und Pflegekräfte
fachübergreifend zusammenarbeitet.“ Die Ver-
netzung des Wissens und Könnens vieler Experten von der Radio-
logie bis hin zu den Psychoonkologen mache die Stärke
des Cancer Centers aus, erklärt Dr. Bauer.

Info Krebserkrankungen stellen in Deutschland die zweit-
häufigste Todesursache dar. Rechtzeitige Früherken-
nung, eine qualitativ hochwertige Therapie sowie die
ganzheitliche und fachübergreifende Versorgung sind Zie-
le des Krebszentrums (Cancer Center) im Knapp-
schafftskrankenhaus Dortmund.

Das Knappschaftskrankenhaus Dortmund will Patien-
tinnen und Patienten eine nach deren Bedürfnissen aus-
gerichtete Beratung und Behandlung zukommen lassen.
Um dies gewährleisten zu können, beschäftigt das Haus
eine Vielzahl von Fachexperten und kooperiert mit exter-
nen Spezialisten. Diese erarbeiten zusammen die best-
mögliche und effektivste Therapie.

Die Deutsche Krebsgesellschaft e.V. (DKG) ist die größte
wissenschaftlich-onkologische Fachgesellschaft in
Deutschland mit Sitz in Berlin. Sie will durch Zertifi-
zierungen einen hohen medizinischen Standard bei
Krebsbehandlungen sichern.

Klinikum Westfalen GmbH
Marketing und Unternehmenskommunikation
Pressestelle
Am Knappschaftskrankenhaus 1, 44309 Dortmund
Jörg Kühn (verantwortlich),
Telefon (0231) 922-1904, Fax (0231) 922-1915
E-mail: joerg.kuehn@klinikum-westfalen.de